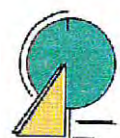




Fachbeitrag
Brutvögel, Amphibien und Biotoptypen
zum Bebauungsplan Nr. 224 /
84. Änderung des Flächennutzungsplanes
„Nordwestlich Groninger Straße“
in Leer

Fachplanerische Erläuterungen

August 2018



STADT LEER
Landkreis Leer



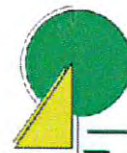
Fachbeitrag
Brutvögel, Amphibien und Biotoptypen
zum B-Plan 224 / 84. Änderung des
Flächennutzungsplanes
„Nordwestlich Groninger Straße“
in Leer

Auftraggeber:

J. Bunting Beteiligungs AG Johann-
Bunting-Straße 1
26845 Nortmoor

Auftragnehmer:

Diekmann •
Mosebach
& Partner



Regionalplanung
Stadt- und Landschaftsplanung
Entwicklungs- und Projektmanagement

Oldenburger Straße 55 26180 Rastede
Telefon (0 44 02) 9116-30
Telefax (0 44 02) 9116-40
www.diekmann-mosebach.de
mau_info@diekmann-mosebach.de

Projektbearbeitung:

Dr. Klaus Handke
Ökologische Gutachten
Riedenweg 19
27777 Ganderkesee

INHALTSÜBERSICHT

1	EINLEITUNG	1
2	UNTERSUCHUNGSGEBIET UND METHODE	1
2.1	Untersuchungsgebiet	1
2.2	Methode	2
2.2.1	Brutvögel	2
2.2.2	Potenzialeinschätzung Anhang IV-Arten Amphibien	2
2.2.3	Biotoptypenkartierung	2
3	ERGEBNISSE	2
3.1	Brutvögel	2
3.2	Lurche	4
3.3	Biotoptypen	4
3.3.1	Beschreibung der Biotoptypen im UG	5
3.3.2	Bewertung der Biotoptypen	7
3.3.3	Rote Liste Arten und Arten des Anhang IV	7
4	LITERATUR	8

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebietes	1
--	---

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Übersicht über die Termine der Brutvogelkartierung mit Angabe der Wetterdaten	2
Tab. 2: Übersicht über die im UG nachgewiesenen Brutvogelarten (in alphabetischer Reihenfolge)	3
Tab. 3: Biotoptypen im Untersuchungsgebiet mit Angabe von Schutzstatus und Flächengröße	4

KARTENVERZEICHNIS (PLÄNE IM ANHANG)

- Karte 1: Avifauna - Brutvögel
- Karte 2: Avifauna - Überflieger
- Karte 3: Amphibien
- Karte 4: Bestand Biotoptypen

1 EINLEITUNG

Aufgrund einer geplanten Bebauungsplanänderung sollten im Untersuchungsgebiet an der Groninger Straße in Leer eine Brutvogelkartierung, eine Amphibienpotenzialansprache sowie eine vegetationskundliche Begutachtung durchgeführt werden.

2 UNTERSUCHUNGSGEBIET UND METHODE

2.1 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) liegt nördlich der Groninger Strasse in Leer und hat eine Fläche von ca. 4,81 ha. Der überwiegende Teil des UG ist ehemaliger Standort einer Lagerhalle der Firma Büntig. Seit dem Abriss des Gebäudes im Jahr 2001 liegt die Fläche brach. Im Südwesten grenzt das UG an einen dichten Gehölzbestand. Nach Norden und Südosten schließen sich Wohnsiedlungen an. Das UG besteht neben der Brachfläche auch noch aus mehreren Gehölzstrukturen sowie zwei Gräben, die das Gebiet nach Südwesten und Nordwesten begrenzen.

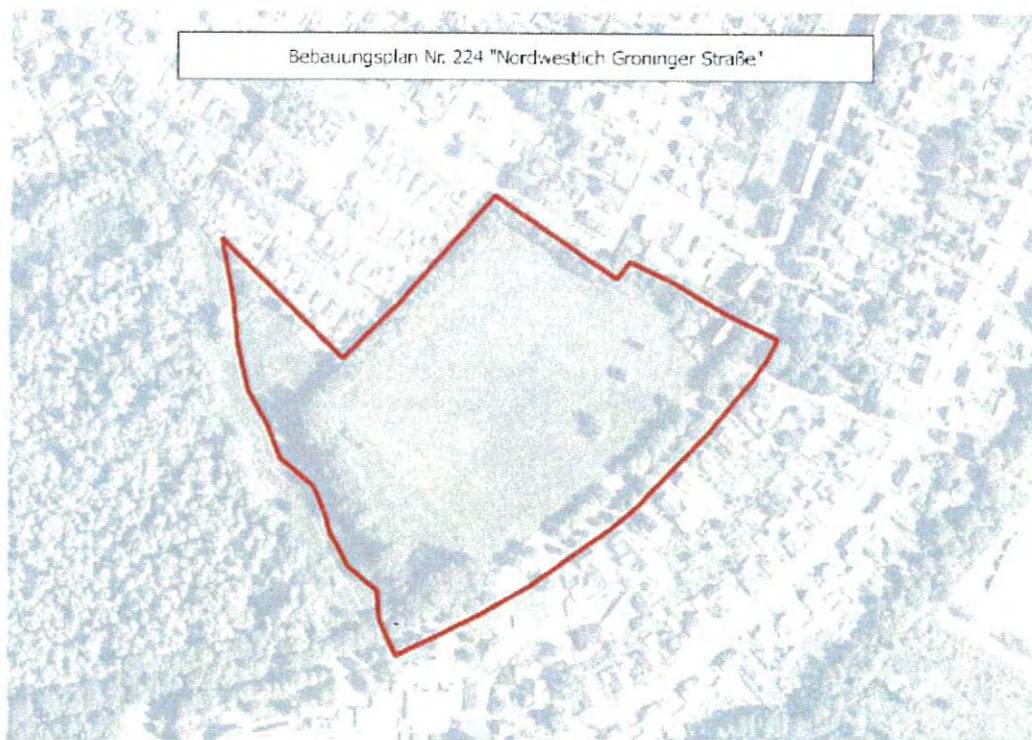


Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebietes

2.2 Methode

2.2.1 Brutvögel

Die Brutvögel wurden auf sechs Tagesexkursionen morgens mit Revierkartierung aller Brutvögel nach SÜDBECK et al. (2005) im Zeitraum Mitte März bis Mitte Juni und auf zwei Nachtexkursionen Mitte März und Mitte April erfasst (Tabelle 1). Sollten sich im Zeitraum März/April Hinweise auf Eulenvorkommen ergeben haben, wären ggfs. zwei weitere Exkursionen erforderlich gewesen. Zur Erfassung der Vögel wurden auch Klangattrappen verwendet.

Dabei wurden auch nahrungssuchende und überfliegende Vögel mitnotiert. Die einzelnen Erfassungstermine sind siehe Tabelle 1 zu entnehmen.

Tab. 1: Übersicht über die Termine der Brutvogelkartierung mit Angabe der Wetterdaten

Exk. Nr.	Tag/Nacht	Datum	Temp. (°C)	Bewölkung (%)	Windrichtung	Windst. (bft)	Niederschlag	Uhrzeit
N1	Nacht	21.03.18	5-5,5	50	SW	1	kein	18:00-19:30
T1	Tag	28.03.18	5	100	SO	2-3	zeitweise Nieselregen	07:30-08:40
T2	Tag	10.04.18	13	100	O	1	kein	06:45-08:15
N2	Nacht	18.04.18	22,5-18,5	0	O	0-1	kein	19:50-21:30
T3	Tag	03.05.18	6-8	0-10	W	2-3	kein	06:40-08:00
T4	Tag	17.05.18	10	100	NW	4	kein	06:45-08:45
T5	Tag	28.05.18	15	0-20	N	2-3	kein	05:45-07:45
T6	Tag	19.06.18	16	100	SW	3	kein	05:20-06:40

2.2.2 Potenzialeinschätzung Anhang IV-Arten Amphibien

Die Suche nach Amphibien des Anhang IV der FFH-Richtlinie (z.B. Moorforscher, Kammmolch) erfolgte im Rahmen der Brutvogelkartierung durch Suche nach Tieren und Laich, Verhören von Tieren und Käschern.

2.2.3 Biotypenkartierung

Die Erfassung der Biotypen nach DRACHENFELS (2016), der Pflanzenarten des Anhang IV und der geschützten Strukturen nach § 30 BNatSchG erfolgte am 17.5.2018.

3 ERGEBNISSE

3.1 Brutvögel

Als Brutvögel wurden 12 Arten in 38 Paaren nachgewiesen (Tabelle 2 und Karte 1 im Anhang). Von weiteren 11 Arten liegen Brutzeitfeststellungen vor. Diese Arten brüten im Umfeld des UG in den Wohngebieten und in dem alten in dem von Gehölzen dominierten westlich angrenzenden Bereich (wobei es sich vermutlich um ein altes Spülfeld handelt).

Die Avifauna des UG wird geprägt von weit verbreiteten Gehölzarten wie Ringeltaube, Kohlmeise, Amsel, Zaunkönig und Star. Bemerkenswert ist der Nachweis von drei Buntspechtpaaren mit Brutnachweis und drei Paaren Staren, der einzigen im UG gefährdeten Art.

Für Brutvögel der Agrarlandschaft wie z.B. Feldlerche, Goldammer oder Dorngrasmücke hat das UG überhaupt keine Bedeutung. Es fehlen Heckenstrukturen. Außerdem werden bodenbrütende Vögel wahrscheinlich sehr stark von Spaziergängern mit freilaufenden Hunden gestört. Alle Brutvögel brüten im Bereich der Gehölze. In den alten Pappeln siedeln die meisten Arten, insbesondere die Höhlenbrüter (wie z.B. Star).

Überfliegende und nahrungssuchende Vögel wurden nur in geringer Zahl registriert (Karte 2 im Anhang). Für nahrungssuchende Vögel fehlen kurzrasige Flächen bzw. Ruderalflächen mit Disteln. Höherwüchsige Grasfluren, wie sie im UG dominieren, haben für nahrungssuchende Vögel nur eine geringe Bedeutung. Auch für eine in der Nähe befindliche Saatkrähenkolonie hat das UG keine besondere Bedeutung als Nahrungsgebiet. Saatkrähen wurden ausschließlich überfliegend registriert und nie nahrungssuchend im UG beobachtet.

Die ornithologische Bedeutung des UG ist mit Ausnahme des alten Pappelbestandes gering.

Tab. 2: Übersicht über die im UG nachgewiesenen Brutvogelarten (in alphabetischer Reihenfolge)

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	Anzahl P. BN	Anzahl P. BV	Anzahl P. BZF	Rote Liste 2015			BNatSchG	EU VRL
					BRD	Nds	TW		
Amsel	<i>Turdus merula</i>		6	2				§	
Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>			1				§	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>		3					§	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			3				§	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	3						§	
Elster	<i>Pica pica</i>			2				§	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>			1	V	V	V	§	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>			2				§	
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>			1	3	3	3	§	
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>		2	1				§	
Heckenbaunelle	<i>Prunella modularis</i>			1				§	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>		5	1				§	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>			4				§	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		6	2				§	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>		1	2				§	
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>			1				§	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		1	1				§	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>		3		3	3	3	§	
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>			1				§	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		1					§	
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>			1				§	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>		6	1				§	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		1	2				§	
Arten gesamt					23				
Paare gesamt					38				

In der unmittelbaren Umgebung des UG wurden darüber hinaus folgende Brutvogelarten festgestellt:

Eichelhäher, Gartenbaumläufer, Grünspecht, Haussperling, Kuckuck, Mäusebussard, Misteldrossel, Sumpfmöwe und Trauerschnäpper.

Des Weiteren wurden die folgenden überfliegenden Arten registriert:

Bluthänfling, Dohle, Graugans, Graureiher, Großer Brachvogel, Heringsmöwe, Lachmöwe, Mauersegler, Nilgans, Saatkrähe, Turmfalke, Wanderfalke, Wiesenpieper.

3.2 Lurche

Im UG wurden nur die beiden Arten **Erdkröte** (*Bufo bufo*) und **Grasfrosch** (*Rana temporaria*) in geringer Zahl (weniger als 10 Exemplare) nachgewiesen. Beide Arten pflanzen sich im Pumpschloot fort (siehe Karte 3 im Anhang). Dort wurden rufende Erdkröten am 18.04.18 und laichende Grasfrösche am 10.04.18 registriert. Von beiden Arten wurden später auch Kaulquappen nachgewiesen (über 30 Ex. Grasfrösche am 03.05.18 und über 100 Ex. Erdkröten am 17.05.18). Es wurden dort aber auf unseren Begehungen keine adulten Tiere gesehen.

Als potenziell weitere Lurchart könnte im UG auch der Teichmolch (*Triturus vulgaris*) vorkommen. Für Arten der FFH-Richtlinie wie Moorfrosch, Kammmolch und Kreuzkröte fehlen im UG geeignete Laichplätze.

Insgesamt ist die Bedeutung des UG für Lurche gering, da es vor allem an geeigneten Laichgewässern fehlt. Alle im Frühjahr vorhandenen wassergefüllten Senken (tiefe Fahrspuren) trockneten sehr schnell aus.

3.3 Biotoptypen

Tabelle 3 und Karte 4 im Anhang geben eine Übersicht über die im UG kartierten Biotoptypen.

Tab. 3: Biotoptypen im Untersuchungsgebiet mit Angabe von Schutzstatus und Flächengröße

Biotoptyp	Beschreibung	Schutzstatus	Gesamtfläche [ha]
HBE	Sonstige Baumgruppe	-	0,46
HBE (HN)	Sonstige Baumgruppe mit Übergängen zum naturnahen Feldgehölz	-	0,29
HEA, GRR	Baumreihe des Siedlungsbereichs mit artenreichem Scherrasen	-	0,21
FGZ	Sonstiger Vegetationsarmer Graben	-	0,17
GIF b	Sonstiges feuchtes Intensivgrünland, brachgefallen	-	0,18
GET b	Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden	-	0,16
UFB	Bach- und sonstige Uferstaudenflur	§ 30 BNatSchG / FFH LRT 6430	0,06

Biotoptyp	Beschreibung	Schutzstatus	Gesamtfläche [ha]
UHM, NSG	Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte im Wechsel mit nährstoffreichem Großseggenried	§ 30 BNatSchG (NSG)	2,3
UHN	Nitrophiler Staudensaum	-	0,05
UHN, UHF	Nitrophiler Staudensaum mit halbruderaler Gras- und Staudenflur	-	0,34
OVS	Straße	-	0,49
OEL	Einfamilienhaus	-	0,10

3.3.1 Beschreibung der Biotoptypen im UG

Sonstige Baumgruppe, Baumbestand (HBE/HN) und Baumreihe des Siedlungsbereichs (HEA)

Das gesamte UG wird von Gehölzbeständen unterschiedlicher Struktur und Artenzusammensetzung umgeben.

Die wertvollsten Gehölzbestände befinden sich im Westen des UG. Im Übergang vom Pumpschloot zur östlich gelegenen Freifläche befindet sich ein strukturreicher Baumbestand mit sieben alten Hybridpappeln (*Populus x canadensis*) (Stammdurchmesser 1-1,5 m) in der oberen Baumschicht und *Acer campestre*, *Alnus glutinosa*, *Alnus incana*, *Acer pseudoplatanus* und *Fagus sylvatica* in der zweiten Baumschicht. In der Strauchschicht dominieren *Acer campestre*, *Acer pseudoplatanus* und *Crataegus monogyna*. Die Krautschicht wird von *Ficaria verna*, *Ranunculus auricomus* und *Geum urbanum* eingenommen. Neben viel Totholz wird hier auch Sperrmüll abgelagert.

Östlich schließt sich an diesen Bestand entlang der Groninger Straße eine Baumgruppe mit *Crataegus monogyna* und *Acer pseudoplatanus* an.

Im Nordosten des UG befindet sich eine stark aufgelichtete Baumreihe, die parallel zum Graben verläuft. Die Baumschicht wird hier gekennzeichnet durch einzeln stehende *Fagus sylvatica*, *Acer campestre* und *Acer pseudoplatanus*, in der Strauchschicht herrschen *Quercus robur*, *Crataegus monogyna*, *Corylus avellana*, *Acer campestre*, *Sorbus aucuparia*, *Sambucus nigra* und *Rosa canina* vor. Die Krautschicht wird charakterisiert durch *Arrhenaterum elatius*, *Holcus lanatus*, *Poa pratensis*, *Agropyron repens*, *Ranunculus acris*, *Anthriscus silvestris*, *Equisetum arvense*, *Glechoma hederacea* und *Galium aparine*.

Entlang des Berliner Rings im Nordosten des UG verläuft eine Baumreihe mit *Acer campestre*, *Alnus glutinosa*, *Betula pendula*, *Alnus incana*, *Aesculus hippocastanus*, *Crataegus monogyna* und einigen *Fagus sylvatica*. In der Krautschicht dominieren nitrophile Arten wie *Arctium lappa*, *Hedera helix*, *Geum urbanum* und *Alliaria petiolata*.

Entlang der Groninger Str. sind zwischen Fußgängerweg und Straße auf einem Grünstreifen mit mesophilen Grünland Kastanien (*Aesculus hippocastanus*) angepflanzt.

Sonstiger vegetationsarmer Graben (FGZ)

Die Westgrenze des UG bildet der Pumpschloot, ein ca. 2 m breiter und 15 cm (Wassertiefe) tiefer Graben mit geringer Fließgeschwindigkeit. Die unbefestigten Ufer werden von *Petasites hybridus* und *Urtica dioica* eingenommen, die Gewässervegetation beträgt ca. 10% und besteht aus *Callitriche spec.*, *Ceratophyllum demersum* und *Lemna minor*.

Nach Nordosten wird das UG von einem weiteren Graben begrenzt (Nr. 10 in Karte 4), der mit einer Breite von 1 – 1,2 m und einer Gewässertiefe von max. 10 cm vollkommen vegetationslos ist. Am Ufer stehen Brennnesseln (*Urtica dioica*) und einzelne Gehölze - Reste einer ehemals dichten Baumreihe, die vor kurzem stark aufgelichtet worden ist.

Artenreicher Scherrasen mit Baumreihe des Siedlungsbereiches (GRR, HEA)

Zwischen Fußgängerweg und der Groninger Straße wurden unter Straßenbäumen (Roskastanien / *Aesculus hippocastanus*) extensiver genutzte, artenreiche Rasenflächen mit Gräsern und Kräutern eingesät. Diese Flächen werden charakterisiert durch *Festuca rubra*, *Trifolium pratense*, *Ranunculus acris*, *Achillea millefolium*, *Bellis perennis* und *Hieracium pilosella*.

Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM) im Wechsel mit nährstoffreichem Großseggenried (NSG) (§)

Dieser Typ nimmt flächenmäßig den größten Anteil der Fläche ein und beschreibt eine mosaikartige Verzahnung beider Biotoptypen auf wechsellässen, basenarmen Böden, wobei die halbruderalen Gras- und Staudenfluren ca. 60% der Fläche einnehmen. Die Vegetationsbestände sind z.T. sehr lückig mit viel Moos in der Krautschicht, seggen- und kräuterreich. Je nach Standort bilden unterschiedliche Arten den Hauptaspekt. Typische Aspektbildner sind *Carex disticha*, *Luzula campestris*, *Ranunculus acris* und *Juncus effusus*.

Weitere häufige Arten sind *Carex panicea*, *Anthoxanthum odoratum*, *Poa pratensis*, *Festuca rubra*, *Holcus lanatus*, *Trifolium pratense*, *Potentilla anserina*, *Cardamine pratensis*, *Silene flos-cuculi*, *Rumex acetosa*, *Lathyrus pratensis*, *Cerastium holosteoides*, *Lysimachia vulgaris*, *Medicago lupulina* und *Polygonum amphibium* var. *terrestre*.

Im Zentrum der Fläche kommt es in feuchteren Senken zu dichteren, blütenärmeren und hochwüchsigeren Beständen mit Dominanz von *Phragmites communis* und *Carex disticha*, durchsetzt von *Rumex crispus* und *Lotus uliginosus*.

Sonstiges feuchtes Intensivgrünland (GIF b), brachgefallen

Östlich an den Pappelbestand grenzt feuchtes, brachgefallenes Intensivgrünland, das von tiefen, wechselfeuchten Fahrspuren durchzogen wird. In den Fahrspuren dominiert auf verdichteten Böden *Juncus effusus*, *Glechoma hederacea*, *Ranunculus repens*, *Carex hirta* und *Epilobium hirsutum*. Das restliche Grünland ist blütenarm und setzt sich hauptsächlich aus *Alopecurus pratensis*, *Dactylis glomerata*, *Phalaris arundinacea* und *Agropyron repens* zusammen. Weitere Ruderalarten sind *Heracleum sphondylium*, *Urtica dioica* und *Galium aparine*.

Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden (GET b)

Parallel zur Groninger Straße hat sich artenarmes Extensivgrünland mit aufkommenden Graupappeln (*Populus x canescens*) entwickelt. Neben *Anthoxanthum odoratum*, *Holcus lanatus* und *Agropyron repens* als dominanten Arten zeigen sich Weideunkräuter wie *Taraxacum officinale*, *Rumex obtusifolius* und *Equisetum arvense*.

Nitrophiler Staudensaum (UHN /UHF)

Im Nordwesten des UG befindet sich zwischen Pumpschloot und Siedlungsgebiet eine Ruderalfläche, die stellenweise mit Gartenabfällen verfüllt ist. Während in den trockeneren Bereichen Brennesseldominanzbestände mit *Urtica dioica* und *Epilobium hirsutum* dominieren (UHN), nimmt in den feuchteren Senken im Zentrum der Fläche *Phragmites australis* größere Anteile ein (UHF).

Eine weitere Brachfläche mit nitrophilen Arten liegt direkt nördlich der Groninger Straße. Hier dominiert *Urtica dioica*, daneben keimen Hybridpappeln (*Populus x canadensis*). In der Krautschicht dominieren *Agropyron repens*, *Alopecurus pratensis* und *Epilobium hirsutum*.

Bach- und sonstige Uferstaudenflur (UFB) (§)

Pestwurzflur im Wechsel mit Brennessel-Dominanzbeständen beidseits des Pumpschloots. Dominante Arten sind *Petasites hybridus* und *Urtica dioica*, sonstige Arten sind *Aegopodium podagraria*, *Galium aparine*, *Vicia sepium*, *Poa trivialis*, *Cirsium arvense*, *Alliaria petiolata*, *Phalaris arundinacea* und *Rubus spec.*

3.3.2 Bewertung der Biotoptypen

Schutzstatus und Rote Liste Status der erfassten Biotoptypen sind Tabelle 3 zu entnehmen. Den mit 2,3 ha flächenmäßig größten Anteil nimmt ein mosikartiger Wechsel aus halbruderalen Gras- und Staudenfluren (ca. 60% der Fläche) und nährstoffreichen Großseggenriedern (ca. 40% der Fläche), die gemäß § 30 BNatSchG geschützt sind, ein. Die Bach- und sonstige Uferstaudenflur mit Pestwurz ist ebenfalls gem. § 30 BNatSchG geschützt und zählt zum FFH LRT Nr. 6430, ist aber mit 0,06 ha nur kleinflächig entlang des Pumpschloots anzutreffen. Auf alle anderen kartierten Biotoptypen entfällt kein Schutzstatus.

3.3.3 Rote Liste Arten und Arten des Anhang IV

Es wurden im UG keine Rote-Liste-Pflanzenarten und keine Arten des Anhang IV nachgewiesen.

4 LITERATUR

DRACHENFELS, O.V. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie, Stand Juli 2016. Natursch. Landschaftspfl. Nieders., Heft A/4, 1-326. Hannover.

DRACHENFELS, O.V. (2012): Einstufungen der Biotoptypen in Niedersachsen. Regenerationsfähigkeit, Wertstufen, Grundwasserabhängigkeit, Nährstoffempfindlichkeit, Gefährdung. Inform.d. Naturschutz Nieders. 32 (1): 1-60. Hannover.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. I.A. der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA). Radolfzell, 792 S.



Bebauungsplan Nr. 224 **"Nordwestlich Groninger Straße"**

Karte 1: Avifauna - Brutvögel

Brutvogelarten (Status RL BRD/Nds/Tiefland-West)

- A - Amsel
- B - Buchfink
- Bm - Blaumeise
- Bs - Buntspecht
- E - Elster
- F - Fitis
- Fe - Feldsperling (V/V/V)
- Gf - Grünfink
- Gs - Grauschnäpper (V/3/3)
- He - Heckenbraunelle
- K - Kohlmeise
- Mg - Mönchsgrasmücke
- R - Rotkehlchen
- Rk - Rabenkrähe
- Rt - Ringeltaube
- S - Star (3/3/3)
- Sd - Singdrossel
- Sm - Schwanzmeise
- Sto - Stockente
- Su - Sumpfrohrsänger
- Tt - Türkentaube
- Z - Zaunkönig
- Zi - Zilpzalp

Brutstatus

- ⊕ Brutnachweis
- ⊖ Brutverdacht
- Brutzeitfeststellung

Stadt Leer Landkreis Leer

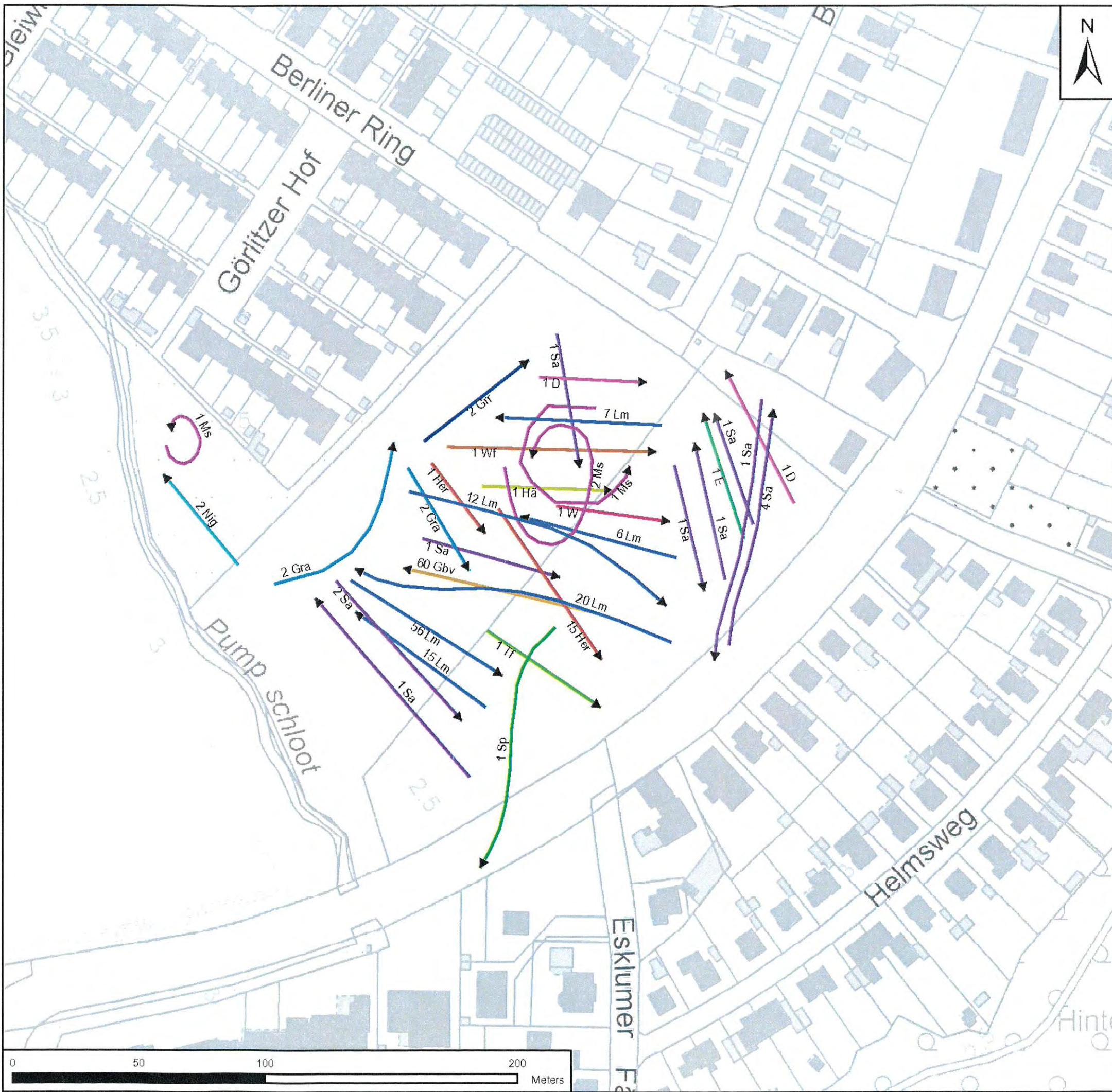
Planart: Avifauna - Brutvögel

Maßstab:	Projekt:		Datum	Unterschrift
1:1.500	17-2417	Bearbeitet	06/2018	Handke
	Plan Nr. 1	Gezeichnet	07/2018	Handke
		Geprüft	07/2018	Diekmann

Diekmann • Mosebach & Partner

Oldenburger Straße 86 26180 Rastede Tel.: (04402) 91 16 30 Fax 91 15 40

Regionale Planung, Stadt- und Landschaftsplanung
 Entwicklungs- und Projektmanagement



Bebauungsplan Nr. 224

"Nordwestlich Groninger Straße"

Karte 2: Avifauna - Überflieger

Überfliegende Vogelarten

- D - Dohle
- E - Elster
- Gbv - Großer Brachvogel
- Gra - Graugans
- Grr - Graureiher
- Her - Heringsmöwe
- Hä - Hänfling
- Lm - Lachmöwe
- Ms - Mauersegler
- Nig - Nilgans
- Sa - Saatgans
- Sp - Sperber
- Tf - Turmfalke
- W - Wiesenpieper
- Wf - Wanderfalke

Stadt Leer

Landkreis Leer

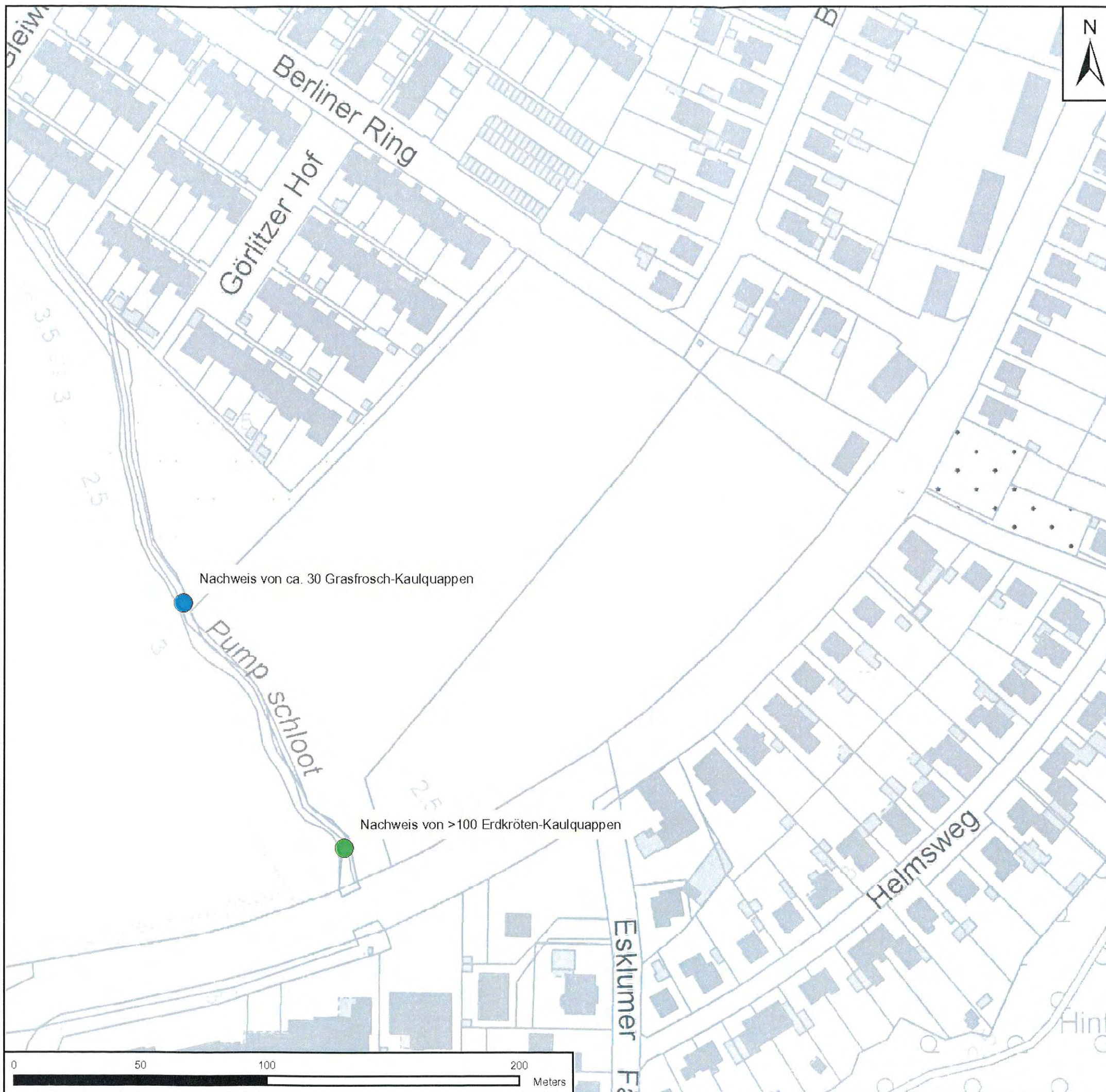
Planart: Avifauna - Überflieger

Maßstab: 1:1.500	Projekt: 17-2417		Datum	Unterschrift
	Plan Nr. 2	Bearbeitet	06/2018	Handke
		Gezeichnet	07/2018	Handke
		Geprüft	07/2018	Diekmann

Diekmann • Mosebach & Partner
Oldenburger Straße 36 26180 Rastede Tel.: (04402) 91 16 30 Fax 91 15 40

Regionplanung, Stadt- und Landschaftsplanung
Entwicklungs- und Projektmanagement

19/07/2018



Bebauungsplan Nr. 224 "Nordwestlich Groninger Straße"

Karte 3: Amphibien

Amphibiennachweise

Art

- Erdkröte
- Grasfrosch

Stadt Leer

Landkreis Leer

Planart: Amphibien

Maßstab: 1:1.500	Projekt: 17-2417 Plan Nr. 3		Datum	Unterschrift
		Bearbeitet	06/2018	Handke
		Gezeichnet	07/2018	Handke
		Geprüft	07/2018	Diekmann

Diekmann • Mosebach & Partner Regionalplanung, Stadt- und Landschaftsplanung
Entwicklungs- und Projektmanagement
Oldenburger Straße 36 26180 Rastede Tel. (04402) 91 16 30 Fax 91 15 40



